

Inhalt

1. Prolog	9
2. Herkunft kenntlich machen	19
3. »Bei allen genügt das Jahr der Geburt«	32
4. »Es sind schwere Zeiten!«	45
5. Als der Krieg zu Ende war	65
6. Beginnende Normalisierung	73
7. »Der Lateinunterricht ist fabelhaft bei ihm«	84
8. »Vati ist gekommen«	94
9. »Kinderlähmung ist so ziemlich die schrecklichste Krankheit, die es gibt«	98
10. »Ein Satz aus dem Kommunistischen Manifest«	106
11. »Mädchen sind den gleichaltrigen Jungen geistig immer überlegen«	120
12. »Ich habe mich entschlossen, die Schriftstellerei zu meinem Lebensinhalt zu machen«	127
13. »Ich bin bloß froh, wenn ich erst einmal das dumme Abitur hinter mir habe«	159
14. »Aus tiefstem Schmerz in himmelhoher Begeisterung!«	186

15. »Abend für Abend spiele ich glänzend die Rolle der Leidenschaftlichen«	197
16. »Nur eine flammt auf in gerechter Empörung«	223
17. »Die Denunziantin hat mich manche schlaflose Nacht gekostet«	240
18. »Ein verzerrtes Bild jener Zeit«	251
19. »So verwirrt und so wankend geworden im Glauben an eine schriftstellerische Begabung in mir«	264
20. »Könnt Ihr verstehen, wie schwer es für mich ist, von meinem Mann abhängig zu sein«	281
21. »Es geht fast über menschliches Begreifen«	293
22. »Er will nicht, daß ich der herrschenden Strömung in der heutigen DDR-Literatur verfalle«	313
23. »Wie die Dinge liegen, bist Du für einige Zeit bei Petersen am allerbesten aufgehoben«	332
24. »Der Geist bei uns lebt illegal – Herrgott, ist das eine Welt!«	352
25. »Ich bin kälter geworden und böse«	366
26. »Die Zukunft wird lehren, ob dieses System gut und richtig ist«	380
27. »Daniel ist der Gesuchte und Gefundene«	392
28. »D. ist ein schwerer Schlag versetzt worden«	405
29. »Hoyerswerda ist überwältigend, das Kombinat von einer Großartigkeit, daß ich den ganzen Tag besoffen herumlief«	419
30. »Ich denke aber, daß es auf der Landkarte unserer Gegenwartskunst noch eine Menge weißer Flecken gibt«	429

31. »Schriftsteller sind, scheint mir, eine Art Beichtvater für die Menschen«	441
32. »Es ist die Geschichte von drei Oberschülern«	461
33. »Eigentlich ist es die Geschichte meiner Familie«	476
34. »Und nun also doch: Jon K.«	488
35. »Die ›Geschwister‹ sind das Beste, was ich bis jetzt geschrieben habe«	500
36. »Entdeckung einer schlichten Wahrheit«	513
37. »Mir bereitet es physisches Unbehagen, wenn ich durch die Stadt gehe«	523
38. »Lohnt sich der Tausch? Was gebe ich auf, was bekomme ich dafür?«	539
39. »Wär schön gewesen«	550
40. »Das ist harter Kurs, wie er im Buche steht«	559
41. »Alles schmeckt nach Abschied«	564
42. »Überhaupt sind die Leute mächtig stolz auf ihre Stadt«	578
43. »Ich würde lieber dreißig wilde Jahre wählen statt siebzig brave und geruhsame«	594
44. Epilog	611

Anhang

Anmerkungen	617
Personenregister	691
Bildnachweis	702
Dank	703